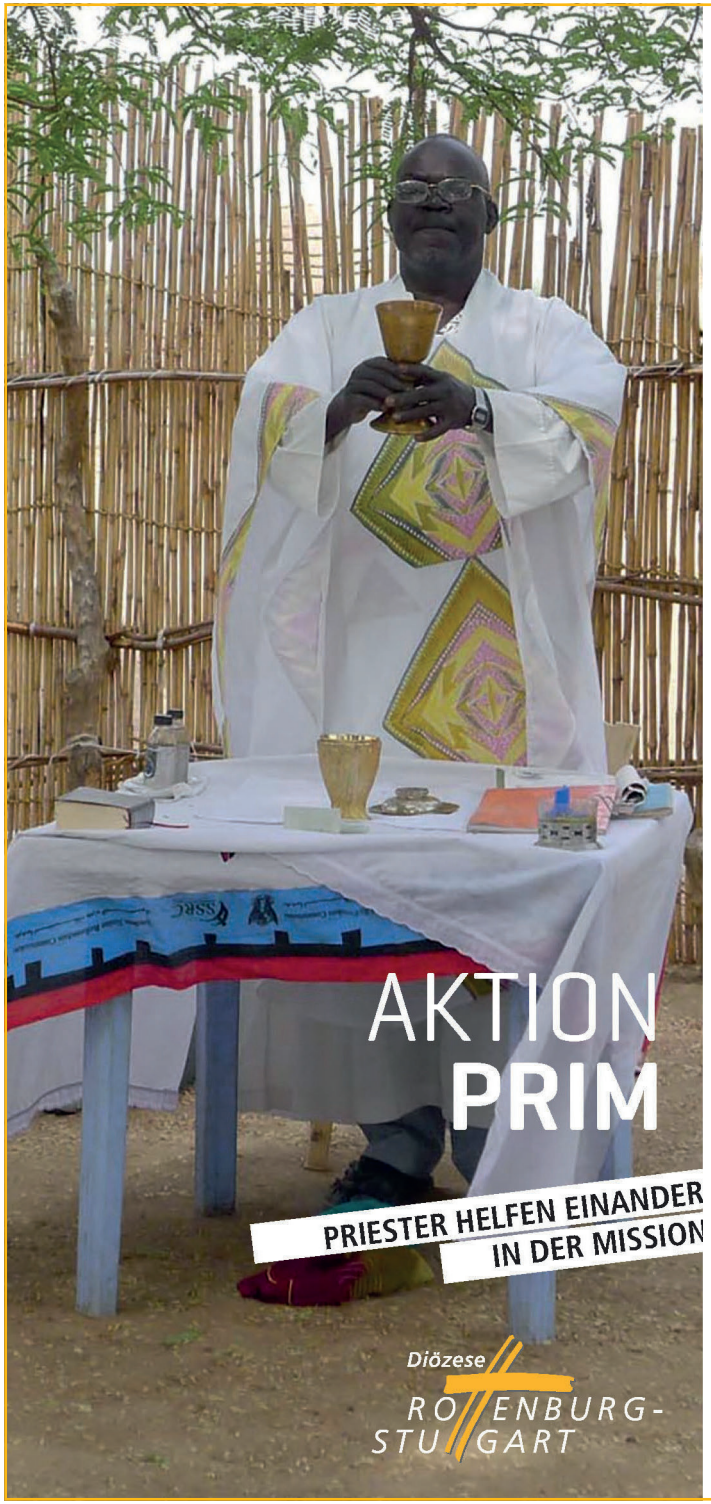

Die Aktion PRIM

Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart helfen mit ihren Spenden dem diözesanen Klerus in Äthiopien, Eritrea, Sudan und Südsudan.

Diese vier PRIM-Partnerländer gehören zu den Ländern mit dem weltweit niedrigsten Entwicklungsstand. Die Ortskirchen sind nicht in der Lage, für einen ausreichenden Unterhalt der Priester zu sorgen. Für viele Priester dort ist die Hilfe der Rottenburger Priester die einzige Unterstützung, die sie von außen erhalten. Sie ermöglicht ihnen die Ausübung ihres Dienstes, für manche ist sie gar überlebensnotwendig.

Aus der Aktion PRIM erhalten die Priester einen jährlichen Zuschuss zwischen 500 und 750 €. Davon werden seit einiger Zeit 25-60% auf gesonderte Rücklagenkonten überwiesen um die Aktion für die kommenden Jahren handlungsfähig zu halten. Denn während sich dort die Not aufgrund politischer Ereignisse und klimatischer Veränderungen verschärft, geht bei uns die Zahl der Spender zurück.

Die Aktion PRIM benötigt weiterhin Hilfe, um die Priester in unseren Partnerländern auch in Zukunft unterstützen zu können.

Jeder Beitrag zählt und hilft konkret den Lebensunterhalt eines Priesters vor Ort zu sichern.

Ja, ich beteilige mich an der Aktion PRIM

1. Ich bin bereit, einen Teil meines Gehalts zu spenden.
Hiermit ermächtige ich das Bischöfliche Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart, bis auf Widerruf von meinem Bruttogehalt monatlich

☐ 0,5% ☐ 1% ☐ 1,5% ☐ 2% ☐ 3% ☐ 4% ☐ ____

einzubehalten. Die Spendenbescheinigung wird jeweils zum Schluss eines Jahres zusammen mit der Lohnsteuerkarte übersandt.

2. Ich bin bereit, regelmäßig für die Aktion zu spenden.

☐ Ich ermächtige das Bischöfliche Ordinariat, bis auf Widerruf monatlich / jährlich einen Betrag von € _____ von meinem Konto einzuziehen. Meine Bankverbindung:

Inhaber _____
Konto _____
BLZ _____
Bank _____

☐ Ich werde ab sofort einen Dauerauftrag über monatlich/jährlich einen Betrag von € _____ erteilen. Der Dauerauftrag kann von mir jederzeit widerrufen werden. Schicken Sie mir bitte nach Jahresabschluss eine Spendenbescheinigung.

3. Ich bin bereit, eine Einzelspende für die Aktion PRIM zu machen.

☐ Ich werde in den nächsten Tagen einen Betrag von € _____ an das Bischöfliche Ordinariat überweisen.

Bankverbindung:
Empfänger: Bistum Rottenburg-Stuttgart
Verwendungszweck: Aktion PRIM
IBAN: DE48 6039 1310 0005 4040 02
BIC: GENODES1VBH
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

Dankbrief von Pfarrer John Waweru, Diözese Rumbek, Südsudan

Als Pfarrer in Pacong und im Namen der katholischen Diözese Rumbek danke ich Ihnen allen von ganzem Herzen für die Hilfe, die Sie uns, den Priestern der Diözese Rumbek, zukommen lassen.

Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung, die uns dabei hilft, hier in pastoralen Gebieten zu arbeiten, in denen die Christen noch jung im Glauben sind und unter der Armutsgrenze leben. Sie sind nicht in der Lage, die Aktivitäten und Bedürfnisse der Kirche in vollem Umfang finanziell zu tragen.

Ich freue mich sehr über Ihre Unterstützung und bete zu Gott, dass Sie weiterhin für uns da sein werden, während wir unsere Christen unterstützen, damit sie selbst und unsere Kirche finanziell unabhängig werden können.

Danke für Ihre Großzügigkeit. Möge der gütige Herr weiterhin jede Anstrengung segnen, die Sie in Ihrem Leben und für die Entstehung des Reiches Gottes hier auf Erden unternehmen.

Die Prim-Partnerländer

ERITREA 5,9 Mio. Einwohner, 49,2% Muslime, 47,3% Christen, größtenteils eritreisch-orthodox, ca 155.000 Katholiken, 4 Diözesen. In Eritrea herrscht eine Diktatur. Ein Recht auf freie Meinungsäußerung u. Religionsausübung existiert nicht. Sowohl von Seiten der Muslime und der eritreisch-orthodoxen Kirche wie auch von der Regierung wird großer Druck auf die katholische Kirche ausgeübt. Die wirtschaftliche und humanitäre Lage ist katastrophal.

ÄTHIOPIEN 102,4 Mio. Einwohner, ca. 50% % Christen, größtenteils äthiopisch-orthodox, 50% Muslime, ca. 800.000 Katholiken, 11 Diözesen bzw. Apostolische Vikariate. Infolge von häufigen Dürreperioden und raschem Bevölkerungswachstum lebt ein Großteil der Bevölkerung unter der absoluten Armutsgrenze. Seit Jahren kommt es in der Regenzeit nur zu geringen, unbeständigen Niederschlägen. Obwohl weniger als 1% Katholiken sind, ist die katholische Kirche zweitgrößter Anbieter von Sozial- und Bildungseinrichtungen und trägt wesentlich zur Entwicklung des Landes bei.

SUDAN 39,6 Mio. Einwohner, überwiegend muslimisch, Christen und Animisten sind in der Minderheit, 2 Diözesen. Seit der Loslösung des Südsudans sind Christen im Sudan vermehrt Repressionen ausgesetzt. Der Islam ist Staatsreligion. Zusätzlich zu der wirtschaftlich verheerenden Lage, leidet die Bevölkerung unter militärischen Auseinandersetzungen und Vertreibungen, überwiegend in den Grenzregionen zum Südsudan und in der Region Darfur im Westen des Landes.

SÜDSUDAN 12,2 Mio. Einwohner, 76,8% Christen (überwiegend Katholiken und Anglikaner), 21% Animisten, 2,2% Muslime, 5 Diözesen. Seit Jahrzehnten befindet sich das Land fast durchgehend im Kriegszustand. Ein großer Teil der Bevölkerung befindet sich in einer akuten humanitären Notlage. Mangelnde Infrastruktur und Bildung infolge von jahrzehntelangen Kriegen sind, ebenso wie die klimatisch schwierigen Bedingungen und die kritische Sicherheitslage, Ursachen für die extreme Armut, für Flucht und Migration. Die katholische Kirche leistet Nothilfe und setzt sich aktiv für Frieden und Versöhnung ein.

Name: _____

Vorname: _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

Datum / Unterschrift: _____

Bischöfliches Ordinariat
Hauptabteilung Weltkirche
Postfach 9
72101 Rottenburg am Neckar